

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Rahmenbedingungen

Die RSV ist eine gemeinsame Gesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG (50 %), Leverkusen, und der STRABAG Baustoffaufbereitung und Recycling GmbH (50 %), Düsseldorf.

Gegenstand des Unternehmens ist die Separierung werthaltiger Stoffe aus Rostaschen (Schlacke-Fein-Aufbereitung), die aus Müllverbrennungsanlagen auf dem Gebiet kommunaler Gesellschafter stammen, die Entsorgung der entfrachteten Rostaschen sowie die Vermarktung der aus der Entfrachtung gewonnenen Stoffe (NE-Metalle).

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht.

II. Geschäftsverlauf 2020

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Umsatzerlöse im Bereich Maklergeschäfte für Outputströme aus Thermischen Abfallentsorgungsanlagen bzw. für mineralische Abfälle zur Deponierung erzielt.

Die RSV konnte im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 1.126 T€ (Vorjahr: 1.219 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 19 T€ erzielen (Vorjahr: 33 T€). Aufgrund einer Minderlieferung von mineralischen Abfällen zur Deponierung, verursacht durch einen ungeplanten Baustopp in einer Großbaumaßnahme, liegen Umsatz und Ergebnis unter Plan. Eine Übertragung der Fehlmengen ins Jahr 2021 ist vereinbart.

Der am Deponiestandort Haus Forst vorgesehene Bau einer Aufbereitungsanlage für Schlacken aus Müllverbrennungsanlagen ist an diesem Standort genehmigungstechnisch nicht zu realisieren. Alternative Standorte in unmittelbarer Nähe werden derzeit auf Eignung geprüft. Erste Ergebnisse werden im Jahr 2021 erwartet.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt RSV den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

RSV ist eine 50 prozentige Tochtergesellschaft von einem Gesellschafter, dessen Anteile sich in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Mit der Schlacke-Fein-Aufbereitung, die aus Müllverbrennungsanlagen auf dem Gebiet kommunaler Gesellschafter stammen und der Entsorgung der entfrachteten Rostaschen

trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei. Neben der Schlacke werden weitere Abfallstoffe aus kommunalen Müllverbrennungsanlagen entsorgt.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RSV stellt sich die Ertragslage im Geschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

	2020 in T€	2019 in T€
Erträge	1.126	1.219
Aufwendungen	1.107	1.186
Jahresüberschuss	19	33

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2020 in T€	2019 in T€
Umsatzerlöse	1.126	1.219
Gesamt	1.126	1.219

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2020 in T€	2019 in T€
Materialaufwand	1.077	1.141
Übrige Aufwendungen	24	27
Steuern	6	18
Gesamt	1.107	1.186

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung aus der thermischen Behandlung enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Jahresabschlusskosten und Geschäftsbesorgungskosten.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2020 ergibt sich eine **Bilanzsumme** in Höhe 281 T€ (Vorjahr: 356 T€). Die Bilanzsumme besteht zu rd. 100 % aus dem **Umlaufvermögen**.

Das **Eigenkapital** setzt sich im Geschäftsjahr folgendermaßen zusammen:

	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Stammkapital	50	50
Gewinnvortrag	68	34
Jahresüberschuss	19	33
Gesamt	137	117

Die **Steuerrückstellung** wurde in Höhe von 2 T€ für voraussichtliche Ertragsteuerzahlungen gebildet.

Bei der **sonstigen Rückstellung** handelt es sich um Jahresabschlusskosten.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2020 in Höhe von 130 T€ (Vorjahr: 221 T€) haben einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von rd. 46 % (Vorjahr: rd. 62 %).

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2020 in T€	2019 in T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	19	33
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-3	-6
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	119	-189
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-92	155
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	43	-7
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	43	-7
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10	17
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	53	10

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 16,4 % (Vorjahr: 38,3 %). Die Umsatzrentabilität beträgt 1,7 % (Vorjahr: 2,7 %).

III.3.3. Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2020 bei rd. 49 %.

III.3.4. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (144 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (281 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 195 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RSV ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Prognose

Die RSV wird weiterhin zunächst die Verwertung und Beseitigung von Reststoffen aus Müllverbrennungsanlagen sowie von mineralischen Abfällen zur Deponierung übernehmen und ausweiten.

Aufgrund der Planung werden in 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 1.645 T€ und ein Jahresergebnis von 60 T€ erwartet. Für die Geschäftsjahre 2021 ff. wird aufgrund der wirtschaftlich guten Prognose im Bausektor aber auch in der Auslastung der Thermischen Entsorgungsanlagen von einem positiven Geschäftsverlauf ausgegangen.

V. Chancen und Risiken

Die RSV ist insbesondere abhängig von den Preisen auf dem Wertstoffmarkt sowie der Preisentwicklung im Bereich der Beseitigung. Aufgrund derzeitiger positiven Preisentwicklungen sehen wir gute Chancen für die RSV, das nach dem Plan 2021 vorgesehene Ergebnis zu erwirtschaften.

Aufgrund der aktuell guten wirtschaftlichen Lage und Prognose für einen weiteren positiven Geschäftsverlauf, wird davon ausgegangen, dass der Markt für die Gesellschaft nur vergleichbar geringe Risiken aufweist.

Die Gesellschaft war bisher nicht von Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen.

Zur Umsetzung der Anforderungen des KonTraG wird auf Konzernebene ein Risikomanagementsystem geführt. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von negativen Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 20.03.2021

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -

gez. Dr. Volker Wenning

- Geschäftsführer -